



Foto: Exzellenzcluster Normative Ordnungen



berlin-brandenburgische  
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

## Prof. Dr. Marcus Willaschek

Ordentliches Mitglied der Geisteswissenschaftlichen Klasse

Marcus Willaschek deckt mit seinen Studien ein breites Feld ab, das von der Metaphysik über die Philosophie des Geistes bis zur philosophischen Methodologie reicht. Seine Forschungen konzentrieren sich vor allem auf die Philosophie Immanuel Kants, die aktuelle Erkenntnistheorie sowie Handlungstheorie und Rechtsphilosophie. Seit seiner Dissertation widmet er sich der Kantischen Philosophie in ihrer ganzen Breite, befasst sich sowohl mit der theoretischen wie auch mit der praktischen Philosophie, rekonstruiert Kants Philosophie in ihrem historischen Kontext und macht sie zugleich fruchtbar für gegenwärtige Debatten. Seine Habilitationsschrift widmete sich der Frage, wie wir uns in Denken und Erkennen auf eine unabhängige Realität beziehen können. Dabei verfolgt er einen eigenen systematischen Ansatz, der einen naiven Realismus ebenso vermeidet wie einen Skeptizismus oder Relativismus. Seit vielen Jahren befasst er sich zudem immer wieder mit dem Begriff der Willensfreiheit und der Frage, nach welchen Kriterien zurechenbare von nicht-zurechenbaren Handlungen zu unterscheiden sind. Gestützt auch auf empirische Arbeiten entwickelt er dazu eine Theorie, die den genauen Zusammenhang zwischen Zurechenbarkeit und moralischer oder auch rechtlicher Verantwortung aufzeigt. Seine jüngsten Arbeiten beschäftigen sich im Ausgang von Kant mit dem Zusammenhang von theoretischer und praktischer Rationalität.

Marcus Willaschek, Jg. 1962, begann seine wissenschaftliche Laufbahn in Münster. Dort hat er Philosophie, Biologie, Psychologie und Rechtswissenschaften studiert und wurde 1991 mit einer Arbeit über Handlungstheorie und Moralbegründung bei Kant promoviert. Nach einem Forschungsaufenthalt in Harvard (1992–1994) war er in Münster als Wissenschaftlicher Assistent tätig (1995–2001) und habilitierte sich 1999 mit einer Studie zum Problem des Realismus in der gegenwärtigen Erkenntnistheorie und Metaphysik. Es folgten Vertretungsprofessuren in Essen, Frankfurt am Main und Siegen. Seit 2003 ist er Professor für Philosophie an der Universität Frankfurt am Main. Forschungsaufenthalte führten ihn nach Berkeley, San Diego und Tokio. Er ist „Principal Investigator“ im Frankfurter Exzellenzcluster „Herausbildung normativer Ordnungen“ und leitender Herausgeber des 2015 bei de Gruyter erschienen dreibändigen Kant-Lexikons.